Vorwort.

25enn ich in biefer Sammlung einige fleine bramatifche Berfuche zu veröffentlichen mage, die bagu bestimmt find, bei ben üblichen Schulfeften im Winter ober bei besonberen Beranlaffungen im Familientreife von Madchen aufgeführt gu werden, fo hege ich nicht die Besorgnis, daß die Berechtigung eines folchen Unternehmens bestritten werben möchte, ba einesteils die bilbende Kraft dramatischer Borstellungen wohl über jeben Zweifel erhaben ift und ben Mabchen faum ein erwünschteres Bergnugen bereitet werben fann, andernteils es boch thatfächlich an paffendem Material fehr fehlt. Bohl aber weiß ich, daß ich die Aufgabe, welche ich mir gestellt, nur mangelhaft gelöst habe. 3ch barf aber hoffen, daß die Schwierigkeiten, welche berartigen Dramen entgegenfteben, namentlich bie engen Grenzen, welche ber Sandlung durch die Ginheit bes Ortes und ben Mangel an fzenischen Berwandlungen, sowie burch möglichsten Ausschluß ber Anabenrollen geftedt find, mir in etwas zur Entschulbigung bienen werben. Ich bitte baber um nachficht, wenn es ben fleinen Dramen an Reichtum und spannenbem Intereffe ber Sandlung, an lebhaftem und ichlagendem Dialog und an icharfer Beichnung greifbarer Charaftere